







**Die Würfel sind gefallen!**

d. h. es ist entschieden, daß die **OXO BOUILLON-WÜRFEL** der Comp. **LIEBIG** es Ihnen ermöglichen, für 5 Pfennig eine große Tasse Rindfleischbrühe durch einfachen Aufguss heißen Wassers herzustellen.

**Hermann Osburg,**  
 — Kl. Berlin 2. —

**Zigarren Kolonialwaren Delikatessen**

Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Es stärkt.

**Flüssiges Brot**  
 in der Flasche ist das  
**Köstritzer Schwarzbier**

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Die Herstellung einer Flasche Köstritzer Bier nötige Gerste füllt nahezu eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei bis zur Hälfte aus. Köstritzer Schwarzbier hat also eine selten grobe Menge Nährwerte, die das Bier zu einem ärztlich empfohlenen Getränk für Jung und Alt, Kranke und Gesunde machen. Vorrätliches Tafelgetränk. Gesundheitlich bester und dabei billiger Hausrath.  
 Rein Malz und Hopfen ohne Zucker.  
 Nicht zu verwechseln mit den oberrhein verulsten Malzbieren. Nur echt bei dem Generalvertreter

**E. Lehmer**  
 in Halle a. S., Landsbergerstrasse 7, Fernruf 238, und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Es stärkt.

**Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.**

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

**6 Läden am Platze.**  
 Fernsprecher 1248 und 1252.

**Dr. Möller's Sanatorium**  
 in Dresden-Loschwitz

**Diätet. Kuren nach Schroth**

**Horstliche Lsg. Wirks. Heilverf. l. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. fr.**

**Neue Vollheringe Pa. neuen Sauerkohl**  
 Stück 6 Pfg. 1 Pfd. 6 Pfg.  
**Gr. Ulrichstraße 25. A. Trautwein.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herpin, Halle a. S. Telefon 158.

**Apollo-Theater.**

Direktion: **Gustav Poller.**

**10** für Halle völlig neue Debuts.

**Grete Reutter,** Compositrin

mit nur **Otto Reutter-Repertoire.**

**Mr. Sloan.**

**Tom-Jack-Trio.**

**!!! Paul Förster !!!**

**Milo. Wilma.**

**Trudy Schadow.**

Die **Fantasie-Spiegel-Zänzerin**

**La Paquita.**

„Im Zoologischen Garten“, große Burlesk-Komödie von den 7 Sennets.  
 „Bilder aus dem Kaisermandor 1909“.

**Saalschloss-Brauerei.**

Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. Oktober von nachm. 4 bis abends 11 Uhr

**je zwei gr. Militär-Konzerte,**

ausgeführt von der Kapelle des

**Leib-Garde-Musaren-Regiments aus Potsdam.**  
 Leitung: Hr. Rgl. Musikmeister **J. Haasberg** (Ereidmusikt).  
 Eintritt 40 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

**Walhalla-Theater**

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthen.**

Das phänomenale Oktober-Programm.  
 Jede Nummer ein Schlager!

**7 Perezoffs 7**

**5 Osranis 5**

**Grete Gallus**

**Ludw. Clermont**

**Yarker u. Lester**

**4 Cometas 4**

**Kretons gedankenlesender Hund.**

**The Laugtrys feenhafter Lichttakt.**

**Lilly Baretta | Zepelin in Essen.**  
 Mittwoch nachm. 4 Uhr **Lebende Photographien.**  
 Konzert des gesamten Theater-Orchesters.  
 Entree: Kinder 10 Pfg. — Erwachsene 20 Pfg.

**Putz**

wird die u. preiswert angefertigt, eleg. garnierte Hüfe, Fassons und feinsten Zutaten billigst am Lager.

**D. Becker,**  
 Am Bahnhof 11, Ecke Leipzigerstraße.

Gr. Steinstr. 82.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch gestatte ich mir geziemend davon Kenntnis zu geben, dass ich am heutigen Tage

**Gr. Steinstrasse Nr. 82**

**ein Spezialgeschäft für Handschuhe, Wäsche, Krawatten etc.**

in vornehmer Ausstattung eröffnet habe.

Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet

**Gertrud Benecke.**

Gr. Steinstr. 82.

**I. Hallesches Konservatorium für Musik und Theater**

(staatlich genehm. Anstalt)

Direktor **Bruno Heydlich**  
 Güthenstr. 20 — Eig. Saal u. Übungsübühne Güthenstr. 20.  
**24 Lehrkräfte.**

Die Schule hat den Zweck, die Tonkunst in höchstem künstlerischem Sinne zu pflegen, und zwar:

1. **Tonkünstler** auszubilden, insbesondere **Opern-, Konzert- und Oratorienänger**, sowie **Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten, Musiklehrer** mit allgemeiner musikalischer Bildung neben der Fachbildung auszurüsten;
2. **Klavier-, Gesang- und Violinelehrer** auszubilden nach den Seminargesetzen des **Direktorenverbandes deutscher Musikseminare** (14309);
3. **Schauspieler** auszubilden und sie mit allgemeiner Bildung auszurüsten (das Fach: **Redekunst** kann auch von **Predigern, Dozenten, Lehrern und Rednern** belegt werden);
4. **Freunde der Tonkunst** (Dilettanten) in das Kunstverständnis einzuführen und sie zu kunstwürdiger Beherrschung einzelner Zweige der Tonkunst anzuleiten;
5. **der Jugend**, falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine gezielte praktische und theoretische Grundlehre zu geben, oder die Tonkunst insofern zu lehren, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist.

Klassen- und Einzelunterricht. Eintritt jederzeit.

Prospekte u. Satzungen kostenlos durch das Sekretariat.

**Bruno Heydlich,** Direktor und Hauptlehrer (stellv. Vorsitzender des Direktorenverbandes deutscher Musikseminare), früher: Hofmusikus des Königl. Orchesters in Dresden und des Herzogl. Meiningenschen Hoforchesters; Grossherzog, Sächsisch und Herzogl. Braunschweigischer Hofopernsänger, Seldentenor der Haupt-Stadttheater Magdeburg, Aachen, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Halle a. S. etc. etc., **Komponist, Inhaber des Preis- u. Reifezeugnisses des Königl. Konservatoriums Dresden.**

**Studium d. Landwirtschaft an Universität Halle S.**

Beginn der Immatrikulation am 15. Oktober.  
 Beginn der Vorlesungen am 26. Oktober.

Auskunft erteilt **Professor Dr. F. Wohlmann,** Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath, Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der Universität.

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**

zur Vorbereitung für das Allg.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von **Halle a. S., Heinrichstr. 14**  
 Pension. — Programm.  
**Dr. Herm. Krause** Schulanfang Montag, den 18. Oktober er.

**Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Marz**

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors. Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. **Rhotert.**

**Answärtige Theater.**

Mittwoch, den 6. Oktober 1909.  
**Leipzig (Neues Theater): Der Basso.** Hierauf: **Verteigelt.**  
 Zum Schluss: **Vier Hahnenfüße.**  
**Leipzig (Altes Theater): Das nackte Weib.**  
**Weimar (Hof-Theater): Die Nidin.**  
**Magdeburg (Stadt-Theater): Der Theater-Direktor.**  
**Erfurt (Stadt-Theater): Der Kaiserjäger.**

**Zuschneide-Kurse**  
 beginnen täglich, verlangen Sie bitte gratis

Prospekte u. d. Cordes'schen Bekleidungs-Akademie, Halle, Br. Mühlstr. 24.  
**Dir. C. Paschke** Schriftführer.  
 Garantiert gründliche Ausbildung im Schneidern f. Beruf u. Familienbedarf bis zur höchsten Vollendung auch ohne Vorkenntnisse.

**Neuheit! zum Hofenträger** zum Aussehen. **Neuestes Geburtsstagsgeheim.**  
**H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Seydlitzsche höhere Privat-Mädchenschule.**

Das Winterhalbjahr beginnt am Dienstag, den 19. Oktober. Anmeldungen für die Klassen 10-11 nimmt täglich 11-12 Uhr entgegen die Vorlehrerin: **Emma Seydlitz.** (5199)

**Knabenerziehungsanstalt Jena.**

4888) (Pfeiffersches Institut)  
 Intensive Nachhilfe. Sorgfältigste Ueberwachung u. Körperpflege. Aufnahme von Zöglingen für städt. Oberrealschule. Prospekte durch den Leiter **A. Saureterig.**

**BERLIN W. 57, Zietenstr. 22**

**Dir. Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt**

1888 staatl. konzess. für alle Miltär- und Scholastiken, auch für Vorbereitung von Damen. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. **Unübertroffene Erfolge.** Bis Sept. 09: 23 Abiturienten, dar. 9 Damen, (5 von 6 I. Sept.), 81 Fahnen, 9 Prim., 1 Sek., 17 Einj., 17 für höh. Klassen. Es finden auch Abendkurse statt.

**Tanzunterricht.**

Der erste Winterkurs meines Tanz-Unterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangformen beginnt **Donnerstag, den 21. Oktober** in den „Raisersälen“. Zum Weis familiärer neuen Tänze. Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit.  
**Hermann Wipplinger,** seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule zu Delitzsch.  
 Forsterstraße 50, I. Etage. (4304)

Gedenktage.

6. Oktober.

- 3761 v. Chr. Jüdische Weltzeit.
1803. Der Philosoph Wilhelm Heinrich Dohse, Begründer der Meteorologie geboren.
1804. Die dramatische Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient geboren.

Tagespruch: Wer erst mit Grund sein Weinen gehabt hat, ist profan mit Tränen. A. v. Grabé.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 5. Oktober.

Zur Erwerbung der Straßenbahn durch die Stadt Halle.

Mie bereits im Bericht über die geistliche Stadtbauratsentscheidung mitgeteilt wurde, ist über das Geschäft des Ankaufs noch nicht endgültig entschieden worden, weil auf Antrag einiger Stadtbewohner noch eine zweite Meinung erforderlich ist. Das Geschäft des Herrn Direktoriums Jung, angefaßt mit Verrechnungen über die Lage der Straßenbahn, ist nunmehr durch die Entscheidung der Stadt Halle noch kein festes Geschäft dabei macht. Gestern war hier viel von Kommunalpolitik die Rede. Die Befürworter des Magistratsantrages, an ihrer Spitze Herr Oberbürgermeister Dr. Rie, legten das Hauptgewicht bei dieser Frage nicht so sehr darauf, daß die Stadt finanzielle Vorteile erwürde, als vielmehr darauf, daß die Stadt durch den Besitz der Straßenbahn in der Lage sei, das Straßenbahnnetz so zu erweitern und zu gestalten, wie es die Interessen der Stadt und der Bevölkerung erfordern. Eine gute Kommunalpolitik erfordere die Erwerbung der Straßenbahn. Der Stadtbaurat, Stadtb. Engelke, führte aus, daß der Ankaufpreis 1.250.000 Mk. betrage und daß außerdem 880.000 Mk. Obligationensschuld übernommen werden müßten. Einen Handel gebe es nicht; annehmen oder ablehnen. Namens des Finanzaußenbüros befragte er den Ankauf der Straßenbahn. Stadtb. Colberg meinte nicht, daß die Stadt viele gewerbliche Betriebe erwerbe, sie werde finanziell stark belastet werden, denn ein städtischer Betrieb arbeite teurer als ein Privatunternehmen. Auf den gleichen Standpunkt stellte sich Stadtb. Knoke. Beide Stadtbewohner Friedhöfe wurden verlegt. Dagegen stimmte man der Anstellung des Militärdirektors Alfred Hamann und der Inhaber des Magazinschiffes Kurt Wähler und der des Militäranwärter Kurt Rudolf als Magistratsbeisitzer zu. Stadtbaurat-Stellvertreter Oberbürgermeister nach dem 1. Oktober 1909 auf Lebenszeit angefaßt. Eventuell für unbeschäftigt wurde die Anstellung der Feuerwehrräte Wilhelm Buchmann, Kurt Zimmermann, Paul Klein, Fritz Raap, Paul Rosenbach, Arthur Tralls, Otto Hoffmann, Ernst Berlin, Wilhelm Klein, Reinhardt Schlichte, Franz Kobbler, Otto Roberg, Wilhelm Preißer und Gustav Schürze als Feuerwehrmänner bekräftigt.

In nichtöffentlicher Sitzung müßten gestern, Montag, die Stadtbewohner den ausstehenden Bürgerdeputierten Regierungsbaukommissioner Stöckel vortragen. Die Anträge auf Bewilligung einer laufenden Unterweisung für einen ausgeübten Berufsaufwärtiger und auf Annahme eines Kapitals von 400 Mk. zur Unterhaltung eines Erbvertrages auf dem Grundstück der Friedhöfe wurden verlegt. Dagegen stimmte man der Anstellung des Militärdirektors Alfred Hamann und der Inhaber des Magazinschiffes Kurt Wähler und der des Militäranwärter Kurt Rudolf als Magistratsbeisitzer zu. Stadtbaurat-Stellvertreter Oberbürgermeister nach dem 1. Oktober 1909 auf Lebenszeit angefaßt. Eventuell für unbeschäftigt wurde die Anstellung der Feuerwehrräte Wilhelm Buchmann, Kurt Zimmermann, Paul Klein, Fritz Raap, Paul Rosenbach, Arthur Tralls, Otto Hoffmann, Ernst Berlin, Wilhelm Klein, Reinhardt Schlichte, Franz Kobbler, Otto Roberg, Wilhelm Preißer und Gustav Schürze als Feuerwehrmänner bekräftigt.

Die politische Wählerversammlung in Gröbisch

gestern (Montag) nahm eine für die bürgerlichen Parteien wiederholenden Verlauf. Herr Rechtsanwalt W. Herzfeld wies in kurzen Worten auf die Bedeutung der Reichstagswahl hin. Dann sprach der Reichstagskandidat Herr Rietmann recht wirksam über die allgemeine politische Lage und erörterte auch über die Grundsätze, die für ihn als Kandidat in Frage kommen. Herr Direktor Sommer ging in einer Weise mit dem Sozialdemokraten ins Gericht, daß nicht viel Gutes mehr an ihnen verblieb. Dessen Standpunkt vertrat Herr Rietmann mit mehr Würdigung als in den früheren Versammlungen. Für die konservative Partei sprach

Herr Generaldirektor Pischke. Die Konservativen wollen nicht ein Foto von ihrem Programm abgeben, sondern fast auf sich besinnen. Es sei und davon keine Rede, daß etwa die Halleschen Konservativen einen anderen Standpunkt einnehmen als die konservative Reichstagsfraktion. Tragwader treten für den liberalen Reichstagskandidaten ein, weil sie überzeugt sind, daß eine Stimmgewinnung nur dem Sozialdemokraten zugute kommen würde. Sie wissen, daß nur ein gemeinsames Vorgehen aller bürgerlichen Parteien dem bürgerlichen Kandidaten zum Siege verhelfen kann, von dem zu erwarten ist, daß er energig Front gegen die Sozialdemokratie als den gemeinsamen Feind machen wird. Redner hat auch die Parteigenossen, die darüber mißverständlich sind, daß ein konservativer Kandidat nicht aufgestellt werden zu können absehen und nicht ihren Wahrgewinn durch Wahlfalschung rückwärts gehen zu wollen, denn das ließe die Sozialdemokratie unterliegen. Nach einem die Sachlage noch einmal beleuchtenden Schlußworte des Direktors Sommer und des Versammlungsleiters nahm die Versammlung ihr Ende.

Gewerbegerichtswahl.

Der soziale Aufschwung wendet sich nochmals an alle nichtsozialdemokratischen denkenden Arbeiter, die der morgigen, Mittwoch, den Sonntag 8 Uhr bis mittags 1 1/2 Uhr stattfindenden Gewerbetätigenwahl teilzunehmen. Die Wahl der Halleschen Gewerbetätigen wird geschlossen für die Liste der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Die Wahl der Halleschen Gewerbetätigen wird geschlossen für die Liste der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Die Wahl der Halleschen Gewerbetätigen wird geschlossen für die Liste der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei.

Vierpreisregelung in den Bahnhofsverwaltungen.

Die Eisenbahndirektion Halle hat verfügt, daß in den Bahnhöfen ihres Dienstbereichs von jetzt ab zwei Preistypen für Reisende zu 10 Pf. und vier Preistypen zu 17 Pf. vereinbart werden. Die Preistypen sind auf die vier Preistypen eingeteilt, die eine andere Regelung des Submissionswesens, sofern sie sich auf fällige Lieferungen beziehen, nachzusehen. Es war damals die für Bahnarbeiter wichtige Frage im Halleschen Zinnungsbaubereich und in anderen Vereinigungen eingehend erörtert und eine Kommission mit einer Zusammenfassung der Wünsche betraut worden. Dieses hat die Eingabe bewirkt. Heute wartet man noch auf den Bescheid und wird womöglich noch länger warten müssen.

Der Umbau der Hallescher Straßenbrücken am Hauptbahnhof

geht nunmehr seiner Vollendung entgegen. Am Sonntage wurde die letzte der 13 Brücken in der Höhe früher von uns selbstbetrieblenen Weile eingestrichen und heute ist auch diese Brücke wieder dem Eisenbahnverkehr übergeben worden. Noch einige kleinere Arbeiten, wie Anbringung der Weilebühnen über den Bürgersteigen und die Aufstellung der Weilebühnen werden in diesem Monat noch bewirkt werden und bald wird die Hallescher Straße wieder ihr altes Bild zeigen. Die Art der Ausbesserung der einzelnen Brücken hat große Ähnlichkeit mit der ausführenden Ingenieure, Meister und Arbeiter geleitet und es ist mit ganz besonderer Freude zu verzeichnen, daß bei der Bewältigung trotz erheblicher Lasten (eine einzelne Brücke wog annähernd 100.000 kg) keinerlei Unfälle weder den dort beschäftigten Arbeitern noch den Passanten oder auch dem lebhaften Eisenbahnverkehr begangen sind. Die Arbeiten wurden durchweg von hiesigen Unternehmern ausgeführt, und zwar waren die Maurerarbeiten Herrn Maurermeister Schläge übertragen, während die Erneuerung der gesamten Eisenkonstruktion von der hiesigen Brückenbauanstalt Reuter & Straube bewirkt wurde. Diese wieder ließ die Halleschen Zraggenossen nach ihren Angaben von Herrn Zimmermeister Döblich hier ausführen und übertrag die hierbetrieblenen Herrn Meistermeister Rietmann & Co. Der Bau hat fast 6 Monate gedauert.

Bekämpfung der Bureauarbeiten.

Wir werden um Absendung folgender Aufschluß: Die Stadt Halle mit gegen 160.000 Einwohnern hat die Befolgung ihrer Bureauarbeiten wie folgt geregelt: 2000-3000 Mk., Sekretäre 2700-5000 Mk. Die als Bureauverwalter tätigen Sekretäre erhalten Entgeltzulagen von 300 bis 500 Mk. Zur Stadtung empfohlen!

Auszeichnung.

Dem Polizeiführer Meyer, früher in Altona, ist in Halle, ist aus Anlaß seines Lebensrits in den Rufstand der Kronenorden vierter Klasse allerhöchster Verleihung worden.

Personalnachrichten von der Post.

Angenommen sind als Postagenten: der Gehilfen Paul in Jochstadt, der Buchhalter Mathis in Bückeburg, der Buchhalter Elbe in Döbzig, der Gehilfen Otto Kreuzer in Ludwigsfelde, der Sattelmacher Zeuthen in Hühnsdorf und die Witwe Ocker in Niederwürsch. Entlassen sind als Postagenten der Postassistent Waldhelm aus Klein in Scheußdorf, als Telegraphenassistenten die Telegraphenassistenten Weder und Regel in Halle, als Telegraphenassistenten die Telegraphenassistenten Fennig in Halle. Ernannt sind zum Oberpostdirektor der Postdirektor Knob in Halle, zum Postdirektor der Oberpostassistent Wicht in Halle, der Postverwalter Brünner in Döbzig, die Postassistenten Rich, Schöder und Langrock in Halle, Güder in Werberg und Mangler in Sangerhausen; zum Postassistenten die Postassistentin Güge in Halle, Müller in Schönbühlung und Reichart in Döbzig, die Postassistentin Dugo Born in Oberwürsching am See, Rudolf in Eisleben, Größner in Döbzig und Meyer in Döbzig (Eise); zum Telegraphenassistenten der Telegraphen-

assistent Mathis in Halle. Beziehen ist der Titel Oberpostassistent den Postassistenten Krüger und Pfaffert in Halle und Fritz in Döbzig; der Titel Oberpostassistent den Telegraphenassistenten Mittelbach in Halle. Übertragen ist eine Oberpostassistentin in Halle dem Postassistenten Weber aus Kassel. Befördert sind der Oberpostassistent Günzel von Halle nach Königberg (Pr.); der Postassistent Mayer von Halle nach Schmiedeberg (Eise); Zieger von Halle nach Eberburg; der Oberpostassistent Ulmer von Bad Rösen nach Halle, die Postassistenten Günther von Döbzig nach Magdeburg, Bafake von Halle nach Hamburg, Klemm von Hamburg nach Scheußdorf, Söllner und Seibel von Halle nach Klostermansfeld, Wülke von Halle nach Döbzig (Linsdorf), Schuppe von Halle nach Werberg (Eise), Kling von Halle nach Jäma, Wirth von Eberburg nach Eberburg, Wirth von Jäma nach Zorgan, Sangrock von Witten (Saale) nach Halle, Ottomann von Stolberg (Sax) nach Döbzig (Eise), Wühlhorst von Witten nach Eberburg, Wiede von Tautenburg nach Bad Rösen, Zickmann von Halle nach Döbzig, Schöber aus Zeitz, Kühnemann und Hietmann aus Halle nach Zeitz; die Telegraphenassistenten Karl Hoffmann aus Halle und Wirth von Halle nach Zeitz; der Telegraphenassistent Richter von Zeitz nach Halle. Freiwillingig ausgeschieden sind der Postassistent Martin Trautmann in Döbzig (Eise); die Telegraphenassistenten Jäger in Zeitz und Güne in Halle; die Postassistenten Ruppert in Burgwitz, Naumann in Döbzig, Kreuzer in Ludwigsfelde und Zertel in Eberburg (Sax), insoweit ausgeschieden sind die Postassistenten Carl Wittenberg, Wittenberg in Zeitz, der Postassistent Georg Natter in Döbzig. Zu den Ruhestand tritt der Telegraphenassistent Ulmer in Zorgan. Gestorben sind die Postassistenten Schulze in Hühnsdorf (Wass), Seifert und Ocker in Niederwürsch.

Wissenschaftliche Vereine. Auch in diesem Winter veranstalteten die 32 naturwissenschaftlichen Vereine für Sachsen und Thüringen und der Hallescher Thüringische Verein für Erdkunde gemeinschaftlich verschiedene größere Vorträge bedeutender Forscher. So wird am Donnerstag, den 14. Oktober, der bekannte Anatom Prof. A. Knefl, Direktor des ethnographischen Museums zu Breslau, über die Neuentdeckung der Neandertaler in der Neandertalhöhle bei Düsseldorf, zu denen er selber nicht ungerade beigetragen hat, berichten und am Donnerstag, 13. Januar, folgt ein Vortrag von Prof. Wolf aus Breslau über Nord-Sumatra, das seit jahrelang durchsucht hat, und am Montag, den 7. Februar, ein großer Vortrag des hiesigen Vortrags von Dr. W. A. Stein aus Döbzig über eine dreijährige Forschungsreise durch Zentralasien, die sowohl in geographischer als auch in archäologischer Hinsicht als außerordentlich fruchtbar angesehen werden kann. Die Vorträge des Vereins für Erdkunde sind den Mitgliedern beider Vereine Zutritt haben, sind alle von zahlreichen Mitgliedern begleitet und finden abends 8 Uhr in dem Auditorium maximum des Seminarsgebäudes neben der Universität statt.

Hallescher Bürgerverein. Nächsten Freitag, abends 8 1/2 Uhr hält der Hallescher Bürgerverein eine Versammlung im Restaurant „Zur Post“, die von 8 Uhr bis 10 Uhr dauert. Die Tagesordnung lautet: 1. Die Stadtbewohnerwahl. 2. Die Geschlechterkämpfe der hiesigen Weibler und Lehrer. (Referenten die Herren Wichterle und Seifert). 3. Bericht über die letzten Stadtbewohnerentscheidungen. (Referent Herr Seifert).

Der deutsche Technikerverband kann auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Die Vereinsverwaltung Halle ist es sich nicht anheim gegeben, dieses Jubiläum mit folgender Tagesordnung mit dem in Stadtbewohnerwahl-Sitzungsal ein Feiertag festzusetzen. Vertreten waren u. a. die hiesige Handelskammer und die hiesige Handwerkerkammer. Der Gelangener Melodie eröffnete die Feier mit dem Chor „Gott geüht“. Der Vorsitzende, Herr Otto Schöneberg, begrüßte die Anwesenden in herzlichster Weise. Die Festrede hielt Herr Stadtbewohnerwahl-Verwalter W. A. Stein. Die Festrede wurde von dem Festkomitee als Kulturfeier und gedachte baron des Zusammenhanges der Technik in einem Verbands, in dem die Interessen des Einzelnen besser geschützt werden können. Der Verband hat bereits vieles Gute für seine Mitglieder geschaffen. Mit einem Aufrufe an die Mitglieder, auch weiterhin treu zum Verbands zu stehen und dessen große Aufgaben zu erfüllen, schloß die Rede ab. Die Festrede wurde von dem Festkomitee als Kulturfeier und gedachte baron des Zusammenhanges der Technik in einem Verbands, in dem die Interessen des Einzelnen besser geschützt werden können. Der Verband hat bereits vieles Gute für seine Mitglieder geschaffen. Mit einem Aufrufe an die Mitglieder, auch weiterhin treu zum Verbands zu stehen und dessen große Aufgaben zu erfüllen, schloß die Rede ab. Die Festrede wurde von dem Festkomitee als Kulturfeier und gedachte baron des Zusammenhanges der Technik in einem Verbands, in dem die Interessen des Einzelnen besser geschützt werden können. Der Verband hat bereits vieles Gute für seine Mitglieder geschaffen. Mit einem Aufrufe an die Mitglieder, auch weiterhin treu zum Verbands zu stehen und dessen große Aufgaben zu erfüllen, schloß die Rede ab.

Der Hallesche Bürgerverein feierte am Sonntage und Sonntag in feierlicher Weise sein 25jähriges Bestehen. Am dem Kommerz am Sonntage in geschilderten unteren Saale des Stadtbürgerhauses nahmen viele Sportgenossen von hier und außerhalb teil. Mitwirkende waren die Musikvereine unter 30er und die Männer-Vereine. Ein Beispiel, das den Haderhört in allen Ecken verdrängt, fernere Zeichen aus altergemäßer und mittelalterlicher Zeit, wie aus der freierzeitlichen Zeit und der von 1813/15 und 1870/71 landend rauschenden Feiern. Den zu den Lebenden Bildern sollenden Stolz sprach Dr. Schumann. Ebenso anregend verlief Sonntag nachmittag das Feiern mit größter Beteiligung der Mitglieder mit ihrem Angehörigen und Gästen. Die Feiern liefen Herr W. A. Stein. Er gab eine Geschichte des Vereins seit dessen Gründung im Jahr 1884. Der Verein hat viel gut, aber auch trübe Zeiten durchlebt, sich aber immer auf der Höhe der Zeit gehalten und zählt heute mit zu den angehenden in der hiesigen Sportvereine. In mit diesem Feiern zugewonnene Feiern schloßen sich Übungen an. Groß war die Zahl der von vielen befreundeten Vereinen herbeigekommenen Gäste. Auch die Vereinsbauern wollten nicht zurückbleiben, sie stifteten für das Vereinshaus eine vollständige Tischeneinrichtung. Der Vorsitzende hatte wußte zu tun, den Vereinen der wertvollen Wünsche zu danken. Groß war auch die Zahl der eingeladenen Widmungstelegramme und Schreiben einzelner Mitglieder und auswärtiger Vereine. Den Schluß des Feiern verlaufenden Feiern bildete der übliche Ball, bei dem sich nicht nur beim Sport selbst die Mitglieder der Sportgenossen bewährte.

Zeitung des Deutsch-Evang. Frauenbundes.

Die monatliche Mitgliederversammlung findet diesmal nicht am 8. Oktober, dem 21. Oktober, im „Marktstein“, Rannitzweg 17, nachmittags um 5 Uhr. Zeitliche Erledigungen der Mitglieder ist hier erwünscht.

Alle Wert spirituell kann...

dass nach vollendetem Vergrößerungs- und Verschönerungs-Umbau die Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36 a und b (und Poststrasse 3), das anerkannt grösste und leistungsfähigste Establishment der Möbelfabrik ist. Eine swanglose Beschigung der hervorragendsten grossen Auswahl kompletter Musterzimmer in allen Stil- und Holzarten ist für jedes Brautpaar, für jeden Möbelinteressenten unbedingt von unermesslichem Wert!



**— Bericht der Reichspreis-Kontrollkommission am fünfzigsten September 1909.** In Folge a. E. Bericht wurden am 4. Okt. 1909: 1. für 60 kg Weizen 62 M., niedriger Preis 62 M., höherer Preis 66 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 66 M.; 2. für 60 kg Roggen 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.; 3. für 60 kg Gerste 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.; 4. für 60 kg Hafer 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.; 5. für 60 kg Mais 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.; 6. für 60 kg Weizen 62 M., niedriger Preis 62 M., häufiger Preis 66 M., häufiger Preis 60 M.; 7. für 60 kg Roggen 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.; 8. für 60 kg Gerste 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.; 9. für 60 kg Hafer 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.; 10. für 60 kg Mais 58 M., niedriger Preis 58 M., häufiger Preis 60 M., häufiger Preis 64 M.

**— Sofort: Hamburg 8,60 M., Magdeburg 8,90 M.,**  
**— Februar-Witz 1910: Hamburg 8,95 M., Magdeburg 9,15 M.,**  
**— Februar-Witz 1911: Hamburg 9,10 M., Magdeburg 9,30 M.**  
**— Zenden: a. e. M.**

**— Halle a. S., 5. Okt. Preis pro 100 Rilo 13,75 M. waggon-**  
**frei hier in Seideln.**

**— Kaffeebericht.**  
**5. Okt. 23% Mokka 22% Tendenz: behauptet.**  
**6. Okt. 23% Mokka 22% Tendenz: behauptet.**

**— Briefe von Berlin vom 5. Okt. (Eigener Drahtbericht).**  
 Die Börse zeigte seit Beginn mangels irgend welcher Anregung, eine ruhige Haltung. Die Kurse lagen nach oben und unten nur wenig gegen gestern verändert. Auch hierzulande kam eine bedeutende Realisationsbewegung aus dem Ausland. Das Geschäft wurde lebhaft. Am empfindlichsten litt hierunter Montanwerte, von denen Deutsch-Luxemburger und Rheinisch-Westfälische in der letzten Septemberwoche durch Festigkeit zeigten sich außerdem Deutsche Lieberose-Werke aus, während Schüchtermann auf Realisationskursen nachgaben. Von Schiffbauaktien erlitten Danziger im Gegensatz zu den anderen gleich-

artigen Werten eine Erhöhung um 1/2 Proz. Der Fondsmarkt war ruhig. Manchen konnten ihren Ausblick nicht behaupten. Der rückwärtige Verlauf der ausländischen Börsen und die Ermüdung des Londoner Realisationsmarktes liefen eine unangenehme Stimmung, die später zum Teil ansehnliche Schwankungen auf dem Montanmarkt zur Folge hatte. So stellten sich Kohlenpreise ziemlich 2 Proz. unter gestern. Garantierten konnten die anfängliche Besserung nicht behaupten. Ungeändert blieben auch Erzeugnisse der Bergbauindustrie in Westfalen zur Verfeinerung bei. Auf. Geld 4 Proz., Privatdiskont 3 1/2 Proz.

**Lezte Draht- und Fernsprechnachrichten.**

**Der Kaiser in Königsberg.**  
 Königsberg (Berl.), 5. Oktober. Der Kaiser ist mit dem Fürstprinzen von Dohna und den Herren des Hofes um 12 Uhr 38 Min. mittags hier eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Oberpräsidenten v. Windheim empfangen worden. Vom Bahnhof begab sich der Kaiser zu Wagen nach der Kaserne des Grenadier-Regiments Nr. 3, wo die Ankunft um 12 1/2 Uhr erfolgte. Der Kaiser schritt hier auf dem Plage vor der Kaserne die Front des Vereins ehemaliger Angehörigen des Regiments und dann die Front der im Birek aufgestellten Stamm-Verbindungen des Regiments ab. Sodann begab sich der Kaiser in das Offizierskasino zum Frühstück.

**Vom dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen, Friedrichshafen, 5. Oktober.** Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind gestern Abend hier eingetroffen und haben im königlichen Schlosse als Gäste des Königs Wohnung genommen.

**Verheiratung des Herzoginstitels.**  
 Wien, 5. Oktober. Der Kaiser verlieh der Fürstin Sophie von Hohenberg, der Gemahlin des Erzherzogs Franz Ferdinand, den Titel „Herzogin“ mit dem Prädikat „Gohet“.

**Großadmiral Müller und die Subson-Talton-Feier.**  
 New-York, 5. Oktober. Großadmiral v. Müller veranlassete zu Ehren der Kommission für die Subson-Talton-Feier und der amerikanischen Flotte ein Fest in der „Victoria Quire“, in dessen Verlauf er der Kommission aufs herzlichste für ihre Gohfremdschaft und der amerikanischen Flotte für die den deutschen Seelenten bewiesene Kameradschaft dankte. Er werde dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke über den großartigen

Empfang berichten, der im Gedächtnis der Deutschen immer fortleben werde. Der Großadmiral brachte Joann ein Hoch aus auf den Präsidenten Taft, den deutschen Kaiser und die Staatsoberhäupter, der bei der Feier vertretenen Länder. Die südlichen Behörden New-Yorks und die Vertreter der fremden Flotten waren bei der Feier zugegen.

**Spanien und Maroffo.**  
 Mexiko, 5. Oktober. Infant Don Carlos, der ein Kommando über eine Kavalleriebrigade übernehmen soll, ist heute hier eingetroffen.

**Die Landtagswahlen in Sachsen-Meiningen.**  
 Meiningen, 5. Oktober. Bei den gestrigen allgemeinen Wahlen zum Meininger Landtag wurden fünf liberale und neun sozialdemokratische Kandidaten definitiv gewählt. Drei Sozialdemokraten konnten nicht bürgerliche Kandidaten in die Stichwahl. Bis her haben dem Meininger Landtag sieben Sozialdemokraten angehört. Im ganzen besteht der Landtag aus 24 Abgeordneten, von denen 16 durch allgemeine Wahlen, vier durch den Großgrundbesitz und vier durch die Geschäftsleute zu wählen sind.

**Meiningen, 5. Oktober.** Nach berichteter Feststellung kommt nur ein Sozialdemokrat zur Stichwahl. Definitiv gewählt sind vier bürgerliche und neun sozialdemokratische Kandidaten, während in zwei Wahlkreisen Stichwahlen zwischen bürgerlichen Kandidaten stattfinden.

**Einweihung des neuen Thorer Hofbahns.**  
 Thorn, 5. Oktober. Heute vormittag fand hier die feierliche Einweihung des neuen Hofbahns in Anwesenheit des Ministers der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach und der Spitzen der Behörden statt.

**Internationale Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels.**  
 Wien, 5. Oktober. Heute wurde hier die internationale Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels eröffnet. Fast alle europäischen Staaten sind vertreten.

**Tod eines bekannten Theaterdirektors.**  
 Berlin, 5. Oktober. Der Direktor des bekannten Volkstheaterunternehmens Heinrich Morawitz ist in der vergangenen Nacht in der Privatklinik des Professors Bergmann gestorben.

**Ersatzwahl zur Reichsbahn.**  
 Petersburg, 5. Oktober. Bei der Ersatzwahl zur Reichsbahn in Petersburg ist der ehemalige Arbeiterminister und Mitglied der zweiten Reichsbahnpartei (Radikalenpartei) gewählt worden.

**Begradigt.**  
 Petersburg, 5. Oktober. Durch ein aus Odessa eingegangenes Telegramm des Kaisers wurden die vom Militärgouverneur wegen der revolutionären Bewegung in Schiffschiff zum Tode verurteilten neun Angeklagten, darunter das Mitglied der zweiten Duma Blandin, begnadigt.

**Erpressungsprozess.**  
 Berlin, 5. Oktober. In dem heute begonnenen Erpressungsprozess gegen den Redakteur Dahlel und Frau Emmy Schumard wurde die Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen, außer bei dem Fall des Schriftleiters Krotzinger. Um der Presse jedoch entgegenzukommen, wurde ein als zuverlässig bekannter Gerichtsberichterstatter zugelassen.

**Das Urteil im Agrarvertragsprozess.**  
 Berlin, 5. Oktober. Im Grobvertragsprozess wurde heute das Urteil verkündet. Nam und Valerian Arbibewitsch wurden zu 12 Jahren schweren Kerker verurteilt. Eine Anzahl weiterer Angeklagten erhielt Gefängnisstrafen bis zu sieben Jahren. 18 Angeklagte wurden freigesprochen.

**Durch ausströmendes Gas getötet.**  
 München, 5. Oktober. Bergangene Nacht wurde in seiner Wohnung an der Schönbach ein Arbeiter mit seiner Frau durch ausströmendes Gas getötet. Das Gas entströmte einem schadhaften Rohr und drang unterirdisch in die Wohnung ein.

**Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Oktober, früh 7 Uhr.**

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur nachts	Temperatur im Schatten	Temperatur im Sonnenschein
Berlin	761,9	17	SW 3	heiß	21	15	1
Breslau	762,4	17	SW 3	heiß	20	15	1
Dresden	761,4	15	SW 4	bedeckt	19	14	10
Hamburg	759,8	16	SSW 3	heiß	21	14	5
Köln	749,8	14	S 2	bedeckt	19	14	3
München	—	10	SW 8	heiß	11	8	26

1) Nachts geringe Niederschläge. 2) Nachmittags und nachts geringe Niederschläge. 3) Vormittags geringe Niederschläge, nachts Regen. 4) Vormittags Regen, früh stärker Regen. 5) Gestern und nachts Regen. 6) Vormittags und nachts anhaltende, nachmittags geringe Niederschläge.

**Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.**

Schärfend das gestern an der fernerliegenden Küste gelegene Zeile viel nachschleift fortgeschritten ist, hat sich von Westen her bereits ein neuer Tiefdruckgebiet genähert. Unter dem Einflusse eines heute früh an der Elbmündung gelegenen Randwirbels ist im Dienstgebiet teilweise starke Regengüsse aufgetreten (Breslau 25 mm). Im Bereiche des von Westen herangehenden neuen barometrischen Minimums haben sich die Fortdauer der unruhigen, wolkigen und milben Wetterung mit Regenfällen zu erwarten.

**Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Mittwoch, 6. Oktober:** Wolkig, windig, milbes Wetter mit Regen. Unter Wadwegener Privatkorrespondent berichtet uns nach folgendes: **Vormittagsliches Wetter am 6. Oktober:** kaltes, zeitweise sonniges, vorwiegend wolkiges, windiges Wetter mit Regenschauern. **Vormittagsliches Wetter am 7. Oktober:** zunächst heiter, trocken, etwas kühl, ruhiger, später Erhellung, windig, wärmer, Regen.

**Tapeten & Linoleum**  
 Beste Fabrikate. Mässigste Preise.  
**Rudolf Steussing, Poststrasse 6.**  
 — Telephone 1946. —

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Oktober, 2 Uhr nachmittags.**

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.		Wechsel-Kurse. Privatdiskont 1/2 %.	
Amerikaner 100	168,70	100/100	100,00
Brasilien 100	89,25	100/100	100,00
Indien 100	112,36	100/100	100,00
Japan 100	20,15	100/100	100,00
London 100	21,75	100/100	100,00
Paris 100	161,25	100/100	100,00
Porto 100	81,25	100/100	100,00
Madrid 100	16,25	100/100	100,00
Wien 100	18,25	100/100	100,00
Deutsche Anleihen.			
3% Reichsanleihe	100,00	3% Reichsanleihe	100,00
4% Reichsanleihe	100,00	4% Reichsanleihe	100,00
5% Reichsanleihe	100,00	5% Reichsanleihe	100,00
6% Reichsanleihe	100,00	6% Reichsanleihe	100,00
7% Reichsanleihe	100,00	7% Reichsanleihe	100,00
8% Reichsanleihe	100,00	8% Reichsanleihe	100,00
9% Reichsanleihe	100,00	9% Reichsanleihe	100,00
10% Reichsanleihe	100,00	10% Reichsanleihe	100,00
11% Reichsanleihe	100,00	11% Reichsanleihe	100,00
12% Reichsanleihe	100,00	12% Reichsanleihe	100,00
13% Reichsanleihe	100,00	13% Reichsanleihe	100,00
14% Reichsanleihe	100,00	14% Reichsanleihe	100,00
15% Reichsanleihe	100,00	15% Reichsanleihe	100,00
16% Reichsanleihe	100,00	16% Reichsanleihe	100,00
17% Reichsanleihe	100,00	17% Reichsanleihe	100,00
18% Reichsanleihe	100,00	18% Reichsanleihe	100,00
19% Reichsanleihe	100,00	19% Reichsanleihe	100,00
20% Reichsanleihe	100,00	20% Reichsanleihe	100,00
21% Reichsanleihe	100,00	21% Reichsanleihe	100,00
22% Reichsanleihe	100,00	22% Reichsanleihe	100,00
23% Reichsanleihe	100,00	23% Reichsanleihe	100,00
24% Reichsanleihe	100,00	24% Reichsanleihe	100,00
25% Reichsanleihe	100,00	25% Reichsanleihe	100,00
26% Reichsanleihe	100,00	26% Reichsanleihe	100,00
27% Reichsanleihe	100,00	27% Reichsanleihe	100,00
28% Reichsanleihe	100,00	28% Reichsanleihe	100,00
29% Reichsanleihe	100,00	29% Reichsanleihe	100,00
30% Reichsanleihe	100,00	30% Reichsanleihe	100,00
31% Reichsanleihe	100,00	31% Reichsanleihe	100,00
32% Reichsanleihe	100,00	32% Reichsanleihe	100,00
33% Reichsanleihe	100,00	33% Reichsanleihe	100,00
34% Reichsanleihe	100,00	34% Reichsanleihe	100,00
35% Reichsanleihe	100,00	35% Reichsanleihe	100,00
36% Reichsanleihe	100,00	36% Reichsanleihe	100,00
37% Reichsanleihe	100,00	37% Reichsanleihe	100,00
38% Reichsanleihe	100,00	38% Reichsanleihe	100,00
39% Reichsanleihe	100,00	39% Reichsanleihe	100,00
40% Reichsanleihe	100,00	40% Reichsanleihe	100,00
41% Reichsanleihe	100,00	41% Reichsanleihe	100,00
42% Reichsanleihe	100,00	42% Reichsanleihe	100,00
43% Reichsanleihe	100,00	43% Reichsanleihe	100,00
44% Reichsanleihe	100,00	44% Reichsanleihe	100,00
45% Reichsanleihe	100,00	45% Reichsanleihe	100,00
46% Reichsanleihe	100,00	46% Reichsanleihe	100,00
47% Reichsanleihe	100,00	47% Reichsanleihe	100,00
48% Reichsanleihe	100,00	48% Reichsanleihe	100,00
49% Reichsanleihe	100,00	49% Reichsanleihe	100,00
50% Reichsanleihe	100,00	50% Reichsanleihe	100,00

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. Oktober, 1 Uhr.**

Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.		Ostindische Ind. 100		Indische Ind. 100	
3% Indische Ind.	84,600	3% Indische Ind.	84,600	3% Indische Ind.	84,600
5% Indische Ind.	98,800	5% Indische Ind.	98,800	5% Indische Ind.	98,800
7% Indische Ind.	113,000	7% Indische Ind.	113,000	7% Indische Ind.	113,000
9% Indische Ind.	127,200	9% Indische Ind.	127,200	9% Indische Ind.	127,200
11% Indische Ind.	141,400	11% Indische Ind.	141,400	11% Indische Ind.	141,400
13% Indische Ind.	155,600	13% Indische Ind.	155,600	13% Indische Ind.	155,600
15% Indische Ind.	169,800	15% Indische Ind.	169,800	15% Indische Ind.	169,800
17% Indische Ind.	184,000	17% Indische Ind.	184,000	17% Indische Ind.	184,000
19% Indische Ind.	198,200	19% Indische Ind.	198,200	19% Indische Ind.	198,200
21% Indische Ind.	212,400	21% Indische Ind.	212,400	21% Indische Ind.	212,400
23% Indische Ind.	226,600	23% Indische Ind.	226,600	23% Indische Ind.	226,600
25% Indische Ind.	240,800	25% Indische Ind.	240,800	25% Indische Ind.	240,800
27% Indische Ind.	255,000	27% Indische Ind.	255,000	27% Indische Ind.	255,000
29% Indische Ind.	269,200	29% Indische Ind.	269,200	29% Indische Ind.	269,200
31% Indische Ind.	283,400	31% Indische Ind.	283,400	31% Indische Ind.	283,400
33% Indische Ind.	297,600	33% Indische Ind.	297,600	33% Indische Ind.	297,600
35% Indische Ind.	311,800	35% Indische Ind.	311,800	35% Indische Ind.	311,800
37% Indische Ind.	326,000	37% Indische Ind.	326,000	37% Indische Ind.	326,000
39% Indische Ind.	340,200	39% Indische Ind.	340,200	39% Indische Ind.	340,200
41% Indische Ind.	354,400	41% Indische Ind.	354,400	41% Indische Ind.	354,400
43% Indische Ind.	368,600	43% Indische Ind.	368,600	43% Indische Ind.	368,600
45% Indische Ind.	382,800	45% Indische Ind.	382,800	45% Indische Ind.	382,800
47% Indische Ind.	397,000	47% Indische Ind.	397,000	47% Indische Ind.	397,000
49% Indische Ind.	411,200	49% Indische Ind.	411,200	49% Indische Ind.	411,200
51% Indische Ind.	425,400	51% Indische Ind.	425,400	51% Indische Ind.	425,400
53% Indische Ind.	439,600	53% Indische Ind.	439,600	53% Indische Ind.	439,600
55% Indische Ind.	453,800	55% Indische Ind.	453,800	55% Indische Ind.	453,800
57% Indische Ind.	468,000	57% Indische Ind.	468,000	57% Indische Ind.	468,000
59% Indische Ind.	482,200	59% Indische Ind.	482,200	59% Indische Ind.	482,200
61% Indische Ind.	496,400	61% Indische Ind.	496,400	61% Indische Ind.	496,400
63% Indische Ind.	510,600	63% Indische Ind.	510,600	63% Indische Ind.	510,600
65% Indische Ind.	524,800	65% Indische Ind.	524,800	65% Indische Ind.	524,800
67% Indische Ind.	539,000	67% Indische Ind.	539,000	67% Indische Ind.	539,000
69% Indische Ind.	553,200	69% Indische Ind.	553,200	69% Indische Ind.	553,200
71% Indische Ind.	567,400	71% Indische Ind.	567,400	71% Indische Ind.	567,400
73% Indische Ind.	581,600	73% Indische Ind.	581,600	73% Indische Ind.	581,600
75% Indische Ind.	595,800	75% Indische Ind.	595,800	75% Indische Ind.	595,800
77% Indische Ind.	610,000	77% Indische Ind.	610,000	77% Indische Ind.	610,000
79% Indische Ind.	624,200	79% Indische Ind.	624,200	79% Indische Ind.	624,200
81% Indische Ind.	638,400	81% Indische Ind.	638,400	81% Indische Ind.	638,400
83% Indische Ind.	652,600	83% Indische Ind.	652,600	83% Indische Ind.	652,600
85% Indische Ind.	666,800	85% Indische Ind.	666,800	85% Indische Ind.	666,800
87% Indische Ind.	681,000	87% Indische Ind.	681,000	87% Indische Ind.	681,000
89% Indische Ind.	695,200	89% Indische Ind.	695,200	89% Indische Ind.	695,200
91% Indische Ind.	709,400	91% Indische Ind.	709,400	91% Indische Ind.	709,400
93% Indische Ind.	723,600	93% Indische Ind.	723,600	93% Indische Ind.	723,600
95% Indische Ind.	737,800	95% Indische Ind.	737,800	95% Indische Ind.	737,800
97% Indische Ind.	752,000	97% Indische Ind.	752,000	97% Indische Ind.	752,000
99% Indische Ind.	766,200	99% Indische Ind.	766,200	99% Indische Ind.	766,200

**Pfandbriefe.**

Anleihen des Reichs.		Anleihen der Provinzen.	
3% Reichsanleihe	100,00	3% Reichsanleihe	100,00
4% Reichsanleihe	100,00	4% Reichsanleihe	100,00
5% Reichsanleihe	100,00	5% Reichsanleihe	100,00
6% Reichsanleihe	100,00	6% Reichsanleihe	100,00
7% Reichsanleihe	100,00	7% Reichsanleihe	100,00
8% Reichsanleihe			





